

Westempore in der Breite des Schiffes auf zwei Pfeilern, die mit Pilasterbündeln besetzt sind, aufruhend. Der Empore ist im SW. ein Treppentürmchen eingebaut, das ihren südlichen Flügel ganz einnimmt. Die untere Halle ist mit drei, durch Gurtbogen geschiedenen Klostergewölben gedeckt und öffnet sich mit einem großen, mittleren und einem gebrochenen, kleineren Rundbogen gegen das Schiff. Die gemauerte Balustrade springt in der Mitte im Rundbogen vor, die äußersten Teile sind gerade, dazwischen ist ein gebogenes Glied eingeschoben (Fig. 151).

Im W. unter der Vorhalle Haupttür in gedrückter Rundbogennische, auf der Empore hohes Rundbogenfenster. Im N. und S. in jedem Wandfelde hoch angebrachtes Rundbogenfenster in abgeschrägter Nische; unter dem mittleren rechteckige Tür in Segmentbogennische.

Fig. 151.



Fig. 152 Waidhofen a. d. Thaya, Pfarrkirche, Fresken im Chore von Daysigner (S. 153)

Chor: Eine Stufe erhöht, etwas schmaler und niedriger als das Langhaus, von dem er durch einen einfachen, ungliederten Scheidebogen auf kräftig vortretenden Wandpfeilern, um die sich das Gebälk verkröpft, abgetrennt ist. Wand- und Deckengliederung wie im Langhaus; aus zwei Travees gebildet; die Ostseite vom Hochaltar eingenommen. Deckengemälde: Im westlichen Deckenfelde Heimsuchung; die hl. Frauen begegnen einander über einer Stiegenanlage, unten Mägde, oben Engel; im östlichen Felde Anbetung des Thrones mit Aufschrift Maria durch Erzengel, Engel und Cherubim (Fig. 152). — In jedem der beiden Wandfelder rechteckige Tür in rosa Umrahmung mit Aufsatzfeld unter dem gebrochenen Gebälk; darüber rundbogiges, kurzes, gerahmtes Fenster (im N. eines blind, das andere — westliche — zum Vorraume zur Paramentenkammer; im S. zum Kapellenanbau) mit rechteckig vorladender Brüstung aus vergoldeten, durchbrochenen Bandornamenten um ein kartuscheförmiges Rosettengitter, das eine Blumenvase krönt. Darüber Fenster wie im Langhause.

Chor.

Fig. 152.

Anbauten: Anbau 1. Im S. des Chores; Kapelle; großer rechteckiger Raum einheitlich ausgestaltet. Die Längswände von sechs flachen Pilastern gegliedert, die Schmalwände (O. und W.) von zwei unvollständigen

Anbauten.